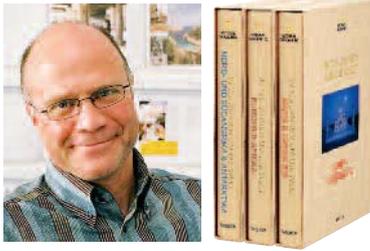


Wildes Afrika, weites Meer und die ganze Welt

Mehr als 20 Kilo Welt

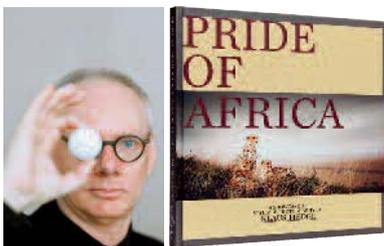
Lieblingsbuch von: **Ulrich Mayer**



Die ganze Welt auf 1.404 Seiten, zwischen sechs Buchdeckeln und im Schubler – da ächzen selbst hartgesottene Coffee-Tables! **„National Geographic. In 125 Jahren um die Welt“ (Taschen, 399 Euro)** ist ein optisches Schwergewicht. Die drei Bände – die sich jeweils ein bis zwei Kontinenten widmen – versammeln Foto-Essays aus fünf Generationen, unter anderem von Ikonen der Fotografie wie Steve McCurry, Frans Lanting und James Nachtwey. Die Druckauflage ist begrenzt auf 125.000 Exemplare, unbegrenzt dagegen ist der Blättergenuss, reflektieren die Fotos doch nicht nur die Entwicklung der Welt seit 1888, sondern auch der Fotografie von historischen Schwarz-Weiß-Bildern bis hin zur Digitalfotografie. Ein Opus Magnum, das jeden Cent wert ist!

Afrika im Fokus

Lieblingsbuch von: **Art Director Rüdiger Quass von Deyen**



Springböcke hüpfen über die Ebene, Oryx-Antilopen mit meterlangen Hörnern zupfen am spärlichen Grün – hier ist die karge Natur überaus präsent. Mit einer berauschenden Artenvielfalt. In **„Pride of Africa“ (Klaus Tiedge Fine Art Photography, 49 Euro)** ist man hautnah dabei, wenn der in Südafrika lebende Fotograf Klaus Tiedge atemberaubend schöne Tieraufnahmen und ausdrucksstarke Porträts von Himba, Massai und San-Völkern aus Namibia, Botswana und Kenia präsentiert. Die Aufnahmen der „Pride of Africa“-Serie sind auch als hochwertige Kunstdrucke in limitierter Auflage von 101 Stück erhältlich (klaustiedge.com).

Die junge Frau und das Meer

Lieblingsbuch von: **Christian Haas**



6.500 Kilometer, 90 Tage, eine Million Ruderschläge – Janice Jakait hat als erste Deutsche den Atlantik rudern überquert. Ohne Partner, ohne Begleitschiff, ohne Motor. Nur mit Muskel- und Willenskraft gelangte sie von Portugal nach Barbados und trotzte Hunger, Einsamkeit, Stürmen, körperlicher Erschöpfung, zerrissenen Steuerleinen und illegalen Fischern, mit deren Trawlern sie erst beinahe kollidierte und vor denen sie dann fliehen musste. Was die 34-Jährige all das durchstehen ließ, ist ihre irre Liebe zum Meer. „Der Ozean“, versucht sie das Unerklärbare zu erklären, „hat mich angefixt, ich hänge an seiner tropfenden Nadel. Salzwasser strömt durch meine Venen – mitten ins Herz!“ Doch mit dem gewagten Abenteuer wollte Jakait auch eine unüberhörbare Botschaft aussenden: Unterwasserlärm durch den Schiffsverkehr, militärische Hochleistungs-sonare und seismische Tests zur Erdölsondierung sind weder gut für Tiere noch für Menschen. Das passende Motto ihrer Aktion: Row for Silence – Rudern für die Stille. Zwei Jahre nach dem Trip erschien nun das Buch, in dem sie ihre bewegte Überfahrt protokolliert. Der passende Titel: **„Tosende Stille“ (Scorpio, 19,99 Euro)**. Und siehe da: Jakait kann nicht nur rudern, sondern auch schreiben. Mit ungeheurer Wucht und Sprachgewalt schildert sie ihre Tour de force. Survival-Papst Rüdiger Nehberg hat ihr bereits den Ritterschlag erteilt: „Ein Stück nautische Literatur der Sonderklasse!“

DER GEOBUCH-TIPP



JULIA MALCHOW VON GEOBUCH.DE EMPFIEHLT:

Dieser liebevoll gestaltete Reiseführer ist gleichzeitig Kulturgeschichte des Essens, regionale Anekdotensammlung und natürlich Rezeptbuch. „Der kulinarische Atlas: Eine Reise um die Welt in 95 Rezepten“ (Atlantik Verlag, 35 Euro) ist damit auf dem Nachttisch genauso gut aufgehoben wie neben dem Herd. Ein optischer Augenschmaus und ein wahrhaft köstliches Lesevergnügen, das Hintergründe zu Nahrungsmitteln präsentiert und obendrein viel Appetit macht.